

DMS Newsletter

Ausgabe 04/2015 – 08.10.2015



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unsere letzte Newsletter-Ausgabe in diesem Jahr deutet darauf hin, dass die Tage nun wieder kürzer werden. Wir können uns aber an einen warmen Sommer mit langen Abenden und vielen schönen Momenten erinnern. Zum Sommer gehörte abermals eine arbeitsreiche Zeit, wie wir aus vielen Betrieben immer wieder hörten. Und so können wir auf vielseitige Ereignisse aus dem Kreis der DMS-Gemeinschaft und der Berliner Zentrale zurückblicken.

Ob historische Artefakte bewegt, neue Betriebsgelände bezogen oder gleich drei Schulen getauscht wurden: Die Logistik kam keinesfalls zu kurz. Eine besondere Ehrung erhielten unsere Kollegen von Max Müller in Bayern. Und auch beim aktuell großen Thema der Flüchtlingshilfe zeigte sich die DMS aktiv, so dass wir gleich von einigen Betrieben berichten können, die sich engagieren.

Auch diesmal erhalten Sie neben den Online-Texten auch ein **PDF zum Speichern und Drucken**. Zudem sind die weiterführenden Links **ohne Passwort** durch einen einfachen Klick in der E-Mail erreichbar.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Ihr DMS-Team in Berlin | presse@dms-logistik.de

Rückblick auf
den Sommer

Information | Notizen aus der DMS Zentrale

SAVE THE THE DATE !

Herbsttagung DMS 2015

QM-Schulungen

IAM San Diego

Frühjahrstagung DMS 2016

→ Seite 2



Schwerpunkt Flüchtlingshilfe

DMS Friedrich Friedrich bietet kostenlose Lagerkapazitäten für Flüchtlingshilfe

→ Seite 12

Stage Truck von DMS Niesen unterstützt Willkommensfest für Flüchtlinge

→ Seite 13

DMS Kühne packt mit an und spendet Umzugskartons an Flüchtlingshilfe

→ Seite 14

Aus den Betrieben

HISTORISCHES MUSEUM DES HOCHSTIFTS PADERBORN. Logistikleistungen für Museum in historischer Burg durch DMS Herbst.

→ Seite 3

SCHULZENTRUM LOHFELD. DMS Herbst sorgt für »fliegende Klassenzimmer« in Bad Salzuffen

→ Seite 5

PRÄMIERUNG. Max Müller eines von »BAYERN'S BEST 50« Unternehmen

→ Seite 6

UMZUG IN EIGENER SACHE. DMS Gelber Blitz bezieht neues Betriebsgelände mit Containerlager

→ Seite 7

TAG DER GESUNDHEIT BEI DMS NIESEN. »Sprungwaage« führt zu überraschten Umzugshelfern

→ Seite 8

KUNDENKONTAKT. Zufriedener Kunde mobilisiert 20 Personen für Unternehmensbesichtigung bei DMS Friedrich Friedrich

→ Seite 10

SELBSTEINLAGERUNG. Friedrich Friedrich eröffnet Drive-In-Selfstorage-Anlage

→ Seite 11

PERSONALSUCHE. Recruiting per Videoclip: DMS Paul Filter stellt sich vor

→ Seite 11

SAVE THE DATE !

Herbsttagung DMS 2015

06. – 07. November 2015 Berlin

QM-Schulungen

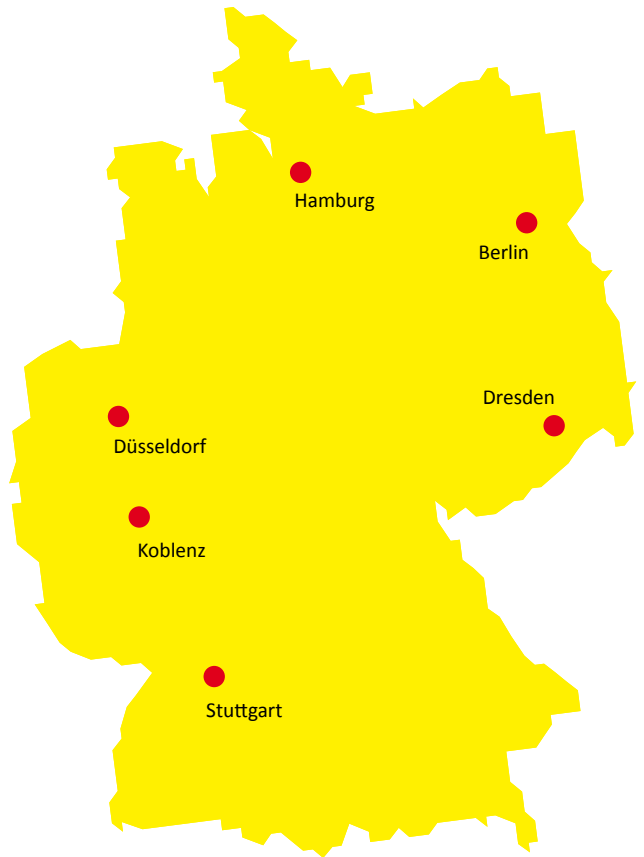
17. November 2015 Hamburg
19. November 2015 Stuttgart
09. Dezember 2015 Düsseldorf (Ratingen)

IAM San Diego

18. – 21. Oktober 2015 Kalifornien, USA

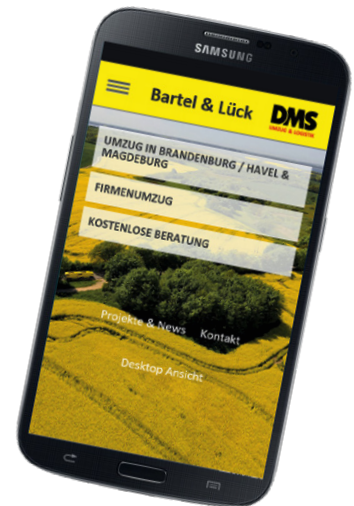
Frühjahrstagung DMS 2016

19. – 21. Mai 2016 Koblenz



Kurzinfo: DMS Mitglieder-Webseiten bald mit Betriebsnamen in Mobilversion

Rund zwei Dutzend DMS-Betriebe verfügen bereits über eine DMS Mitglieder-Webseite. Waren die Namen der Betriebe bislang nur in der Desktop-Version (am normalen Computer) sichtbar, kommen wir dem verständlichen Wunsch einiger Betriebe nach, dass der Betriebsname künftig auch in der Mobilversion für Smartphones sichtbar sein wird. Die Änderung wird in Kürze umgesetzt und dann für alle Betriebe verfügbar gemacht.



HISTORISCHES MUSEUM DES HOCHSTIFTS PADERBORN. Logistikleistungen für Museum in historischer Burg durch DMS Herbst.



Detmold/Büren – DMS Herbst übernahm die begleitende Logistik im Rahmen von Modernisierungsarbeiten im Historischen Museum des Hochstifts Paderborn. Die in der Wewelsburg gelegene Institution beherbergt in 29 Räumen eine Dauerausstellung zur Geschichte des Fürstbistums Paderborn.

Eine Burg auf einer Anhöhe ist immer auch ein märchenhafter Ort voller Geschichte. Dies trifft in besonderem Maße auch auf die Wewelsburg in Büren zu, deren älteste Grundmauern bereits aus dem neunten Jahrhundert stammen. Die heutige Anlage wurde zwischen 1603 und 1609 im Stil eines Schlosses der Weser-Renaissance erbaut. Mit seinem dreieckigen Grundriss zählt das Gemäuer dabei zu den sogenannten Dreiflügelanlagen. Eine echte Rarität in Deutschland.

Die Geschichte wird fortgeschrieben: Modernisierung der Räumlichkeiten

Heute beherbergt die Wewelsburg das Historische Museum des Hochstifts Paderborn, eine Jugendherberge des DJH sowie eine Gedenkstätte zu der Zeit von 1933 bis 1945. Die im Historischen Museum präsentierte Dauerausstellung zeigt die Geschichte des Fürstbistums Paderborn von den Anfängen der Besiedlung bis ins Jahr 1802.

Aber auch Geschichte muss in der Neuzeit fortgeschrieben werden. Und so war eine vollständige Modernisierung und Überarbeitung des Museums geplant. In der Zeit von November 2014 bis August 2015 fanden umfangreiche Umbauarbeiten statt.

→



Fristgerechte Fertigstellung bei flexiblen Leistungen

Die dafür notwendigen Logistikarbeiten wurden extern ausgeschrieben. Das Vertrauen des Museums und den Zuschlag erhielt schließlich DMS Herbst aus Detmold.

Eine verantwortungsvolle Aufgabe, der sich das Umzugsunternehmen stellte: Immerhin haben es historische Artefakte an sich, quasi unersetzbar zu sein. Sorgfältige und fachmännische Arbeit waren gefragt. Die Exponate sowie das Mobiliar der 29 Ausstellungsräume wollten emballiert, verpackt und transportiert sein. Auch die Verlegung von Bodenschutzplatten zum besonderen Schutz der historischen Fußböden und der Laufwege waren Bestandteil der Arbeiten – innerhalb und außerhalb der Räumlichkeiten und des Gebäudes. Zum Schutz der historischen Groß-Exponate während der Modernisierungsarbeiten waren weiterhin spezielle Rahmengerüste mit Abplanungen (Einkastungen) angefordert.

DMS Herbst begleitete die in mehreren Bauabschnitten stattfindenden Modernisierungsarbeiten über die gesamte Zeit. Projektleiter Mario Bergmann stand dabei als konstanter Ansprechpartner für das Museum zur Verfügung. Er garantierte, dass sämtliche Prozesse jeweils fristgerecht fertiggestellt waren, so dass die Umbauarbeiten stets ungehindert fortschreiten konnten.

Aber was wäre eine Modernisierung historischer Stätten, wenn nicht auch Unvorhergesehenes auftreten würde? Denn selbst bei sorgfältiger Planung lassen sich in einem hunderte Jahre alten Gebäude nicht alle Eventualitäten einplanen. Aber selbst kurzfristige Änderungen im Logistikplan wurden ohne Zeitverlust gemeistert.

Pünktlich konnte die Wiedereröffnung im Rahmen eines großen Museumsfests am 23. August 2015 deshalb stattfinden.



SCHULZENTRUM LOHFELD. DMS Herbst sorgt für »fliegende Klassenzimmer« in Bad Salzuflen



Detmold/Bad Salzuflen – Große Neuorientierung für über 2.000 Schüler nach den Sommerferien. In Bad Salzuflen tauschten drei Schulen ihre Gebäude. Den Umzug von Möbeln und Einrichtungsgegenständen meisterte der DMS-Betrieb Herbst zuverlässig innerhalb von einer Woche.

Der eine oder andere Schüler in Bad Salzuflen mag morgens noch verschlafen in die falsche Schule laufen. Denn nicht weniger als drei Lehranstalten im dortigen Schulzentrum Lohfeld haben über die Sommerferien 2015 ihre Gebäude getauscht. Dahinter steckt allerdings kein Streich oder verspäteter Abi-Gag. Vielmehr machten Raumaufteilung und -bedarf den Wechsel der Schulen innerhalb des 1974 entstandenen Schulzentrums notwendig.

Eine Hauptschule, eine Realschule und ein Gymnasium zogen dabei mitsamt ihrem Inventar um. Zudem fanden in diesem Rahmen Renovierungs- und Umbaumaßnahmen in den Schulgebäuden statt. Dieser »fliegende Wechsel« der Klassenzimmer mit sämtlichen Maßnahmen erfolgte in den sechs Wochen der Schulferien.

Großprojekt durch gemeinsame Vorplanung gemeistert

Ein echtes Mammutprojekt, das keine zeitlichen Verzögerungen duldete. Die 2.000 Schüler würden nach den Sommerferien (größtenteils) pünktlich auf der Matte stehen, um den Unterricht fortzusetzen. Neue Fünftklässler wollten auch nicht in leeren Räumen in die Sekundarstufe wechseln. So stand und fiel letztlich alles auch mit der minutiösen Vorplanung der Umzugsmaßnahmen. Hierbei vertraute das Umzugsteam der Stadt Bad Salzuflen auf die Fachkompetenz unseres DMS-Betriebs Herbst. Gemeinsam wurde ein Konzept mit präzisen Abläufen, Kennzeichnungen und einem Leitsystem entwickelt.

»Die Vorarbeiten waren am schwierigsten«, sagte Jennifer Ebbhard, zuständige Mitarbeiterin der Stadt Bad Salzuflen. Die Vorbereitungsphase dauerte Monate und band bereits zahlreiche Kräfte ein. Neben der Stadt und DMS Herbst

bereiteten Handwerker, Hausmeister und Lehrer den Umzug sowie die Modernisierungsarbeiten in Zusammenarbeit vor.

1.600 Tische, 2.350 Stühle und 1.500 Kartons in einer Woche umgezogen

Was naheliegend erschien, um die Arbeit zumindest etwas zu vereinfachen, war nicht möglich: der Verbleib der Schulmöbel im jeweiligen Gebäude. Dies verhinderten die unterschiedlichen Ansätze der Schulen. Während das Gymnasium auf Einzelsitzplätze mit je einem Tisch baut, werden an den anderen beiden Schulen jeweils zwei Schüler an einem Tisch unterrichtet. Daher umfasste das Projekt auch den Umzug sämtlichen Mobiliars.

Buchstäblich konnte man also sagen: Am Ende des alten Schuljahres, vor den Sommerferien, konnte niemand sitzen bleiben. Denn das Umzugsgut – samt der insgesamt 1.600 Tische und 2.350 Stühle – wartete bereits auf den Abtransport durch die 14 Mitarbeiter von DMS Herbst.

Unter Leitung von Logistiker Bodwald Heger benötigten die Umzugsprofis dann sieben Tage für nicht weniger als 1.800 Kubikmeter Transportgut. Neben den Klassenschränken, Regalen und technischen Gerätschaften aus den Klassenräumen bewältigten die DMS-Spezialisten zudem 1.500 gefüllte Faltkartons. Durch den Einsatz von gleich zwei Außenaufzügen ließ sich das Volumen jedoch gut meistern.

Geglückter Schulstart nach den Sommerferien

Mag der eine oder andere Schüler gehofft haben, dass die Terminplanung nicht zu halten sein würde, konnte DMS Herbst schließlich einmal mehr mit Verlässlichkeit überzeugen. Alle Arbeiten des Umzugsprofis waren fristgerecht abgeschlossen, die Schulen am 12. August 2015 bereit für den Unterricht.

Es bleibt nur zu wünschen, dass die Lehrer und Schüler nicht mehr allzu lange instinktiv das falsche Gebäude ansteuern ...

Max Müller eines von »BAYERNS BEST 50« Unternehmen



Opfenbach/München – Die Firmengruppe um die Max Müller Spedition GmbH zählt 2015 zu den Preisträgern beim Preis BAYERNS BEST 50. Das Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie wählte unter rund 2.000 mittelständischen Bewerbern die Gewinner aus. Ausgezeichnet wurde der Logistiker für die »besondere Wachstumsstärke« und die überdurchschnittliche Steigerung der Mitarbeiterzahl.

Ein langer Weg bis zum Erhalt der Würde, einer von BAYERNS BEST 50 zu sein. Die Max Müller Spedition GmbH hat diesen Weg bewältigt. Am 29. Juli 2015 überreichte Ilse Aigner, Bayerische Staatsministerin für Wirtschaft, den Preis schließlich persönlich an den Logistiker, der auch Teil der DMS ist.

Der längste Teil des Weges entfällt wohl auf die Zeit zwischen der Gründung 1922 und heute. In der fast hundertjährigen Firmengeschichte hat sich das Unternehmen nachhaltig zu einer starken mittelständischen Firmengruppe entwickelt – zu einem zuverlässigen Wirtschaftsfaktor in der Region, einem festen Arbeitgeber für viele Menschen.

Weil man ahnte, dass man den Vergleich mit anderen bayerischen Betrieben nicht scheuen muss, bewarb sich die Geschäftsführung 2015 auf den vom Staatsministerium ausgelobten Preis. Beworben hatte sich die Max Müller Spedition GmbH mitsamt deren hundertprozentigen Töchtern Max Müller Umzüge GmbH (DMS), Max Müller Service GmbH sowie Amos Umzüge GmbH (DMS). Für die Unternehmensgruppe sollte der Wettbewerb vor allem »als Benchmark dienen, als Bezugsgröße«.

Die Ausschreibungskriterien passten. So suchte das Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie »Unternehmer, die neue Chancen für Wachstum und Beschäftigung aufspüren und diese konsequent nut-

zen«. Denn diese seien »das Rückgrat unserer Wirtschaft. Sie leben Unternehmertum, übernehmen Verantwortung und schaffen Arbeitsplätze, die die Grundlage für den hohen Lebensstandard in Bayern bilden.«

Eine mehrstufige Auswahlphase ging der Bestimmung der Gewinner schließlich voran. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly Roelfs prüfte in der ersten Runde stolze 2.000 Bewerbungen aus unterschiedlichsten Branchen. Für die zweite Runde wählte man 200 Firmen aus, die besonders herausstachen. Unter diesen wurden schließlich die Titelträger bestimmt. Darunter: die Firmengruppe um die Max Müller Spedition GmbH aus Opfenbach. Das letzte Stück des Weges bis zur Auszeichnung war bewältigt – die Logistiker zählten 2015 zu BAYERNS BEST 50.

In guter Gesellschaft

Die Max Müller Spedition GmbH erhielt den Preis für »ihre besondere Wachstumsstärke« und die Tatsache, dass sie den »Umsatz und die Zahl der Mitarbeiter überdurchschnittlich steigern konnte«. So wurde es in der überreichten Urkunde dokumentiert.

Ein weiteres Mal zeigte sich dadurch auch die Qualität der DMS. Schließlich ist der hohe Standard ein fester Bestandteil der Philosophie unserer Gesellschaft. Vielerorts und schon oft wurde dieser zertifiziert und dokumentiert. Und abermals bestätigten DMS-Gesellschafter nun, dass unsere Ideale in der Realität eine Fortsetzung finden.

Mit der Auszeichnung befinden sich die Preisträger außerdem selbst in einem erlesenen Unternehmenskreis. So zählen zu BAYERNS BEST 50 doch einige mittelständische Weltmarktführer in ihrer Branche sowie namhafte Markenartikler wie etwa Wintersport-Ausstatter UVEX.

Umzug in eigener Sache. DMS Gelber Blitz bezieht neues Betriebsgelände mit Containerlager



Olpe – Der Gelbe Blitz aus Olpe hat ein neues Betriebsgelände bezogen. Neben einer 1.000 qm großen beheizten Speditionshalle stehen rund 8.000 qm Freiflächen zur Verfügung. Zusätzlich entsteht derzeit ein modernes Containerlager. Die zu klein gewordene alte Anlage hatte den Umzug notwendig gemacht.

Das Sauerland ist ein Ort mit vielen attraktiven Angeboten. Hier lässt sich in grünen Wäldern und an Talsperren wandern, segeln oder Fahrrad fahren. Die Region lockt Menschen, die im Grünen wohnen wollen. Oder bei einem der ansässigen mittelständischen Topunternehmen arbeiten. In Sachen Umzug und Logistik sorgt unser DMS-Mittelständler Gelber Blitz für besondere Qualität in der Region. Und das seit Jahrzehnten. Nun hat das Umzugsunternehmen ein neues Betriebsgelände in Olpe bezogen, da die Kapazitäten des alten Areals im Mischgebiet »Günsestraße« erschöpft waren.

Rolf Ehrengreuber, Inhaber und Geschäftsführer des Gelben Blitzes, zeigte sich schon kurz nach dem Umzug in das Gewerbegebiet »In der Trift« zufrieden. Schnell nach der Betriebsverlagerung am 01. Januar 2015 präsentierten sich viele innerbetriebliche Abläufe deutlich verbessert.

Lohnende Renovierungsarbeiten und Bau einer Container-Lagerhalle

Umfangreiche Renovierungsarbeiten im Innenbereich standen dem Wirken am neuen Standort voran. Auch die Fassade der Immobilie erhielt einen neuen Glanz – und deutet nun in großen Lettern auf die Zugehörigkeit zur DMS hin. Von weitem schon sehen Passanten das DMS-Logo und den großen, einprägsamen Schriftzug »Deutsche Möbelspedition«.

Zurzeit wird der neue Standort noch um eine isolierte und beheizte Container-Lagerhalle ergänzt. In den 42 getrennt abschließbaren 20-Fuß-Lagercontainern finden Firmenkunden und Privatkunden künftig sicheren Raum etwa für Möbel, Handelswaren oder technische Geräte.

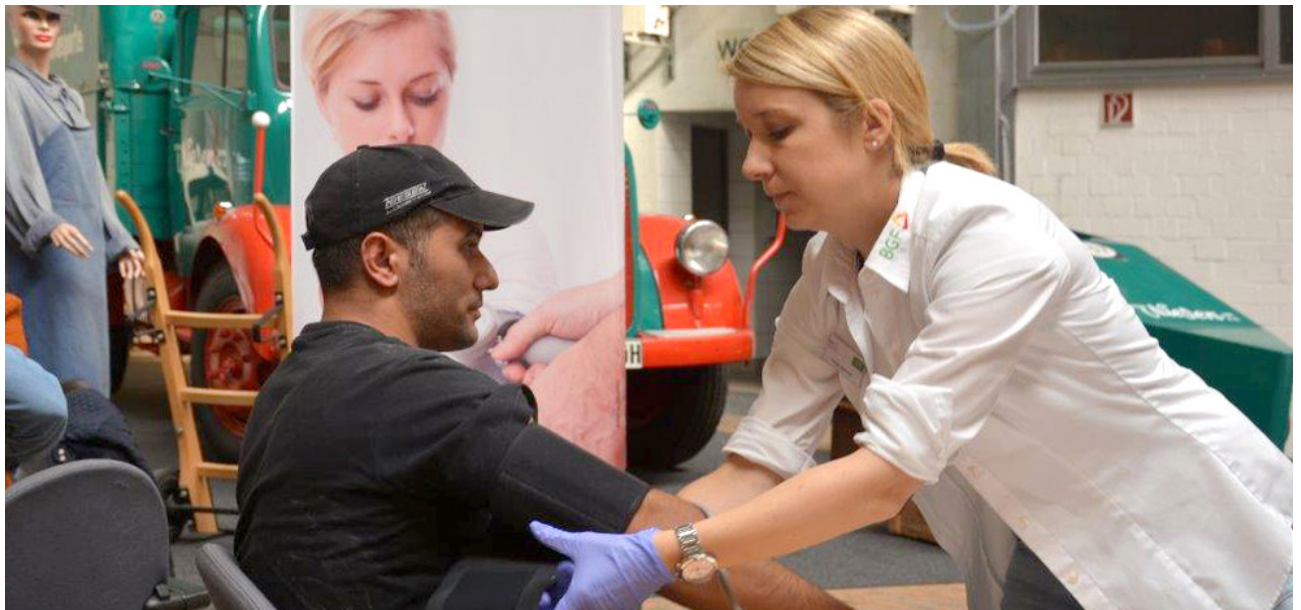
Spielraum für die Zukunft am neuen Firmensitz

Der Umzug der Spedition sorgt für deutlich bessere Kapazitäten und stellt einen Grundpfeiler für das weitere Wachstum dar. Neben der 1.000 qm großen Speditionshalle und den 8.000 qm Freiflächen mit viel Spielraum sorgen auch die 200 qm großen Büros für eine entspannte Arbeitsatmosphäre. Ein weiterer – ganz entscheidender – Vorteil besteht zudem in der deutlich besseren Verkehrsanbindung. Die Umzugsteams kommen schneller ans Ziel, auch für Lagerkunden vereinfacht sich die Anfahrt.

Und die Mitarbeiter erhalten ein Mehr an Lebensqualität: ist man nach doch ganz schnell in der grünen Umgebung des Sauerlands, um einen erfolgreichen Arbeitstag ausklingen zu lassen. So wird der Umzug tatsächlich auch zu einem »Plus in eigener Sache«.



Ein Tag der Gesundheit bei DMS Niesen: »Sprungwaage« führt zu überraschten Umzugshelfern



Leverkusen – Beim Leverkusener Logistiker DMS Niesen stand der 23. September ganz im Zeichen der Gesundheit. Gesundheitsexperten luden sämtliche Mitarbeiter zu vielseitigen Körperchecks ein und ein Diplom-Sportlehrer gab Tipps für ein »Minutentraining zur Fitness« am Arbeitsplatz. Rund 80 Personen nahmen das Angebot mit anschließendem Dank an die Geschäftsführung wahr – und waren teils verblüfft aufgrund mancher Testergebnisse.

Das Ziel: Gesunde und zufriedene Mitarbeiter

Die Gesundheit der Menschen gehört zu den wertvollsten Gütern. Im Unternehmen sorgt sie für die Leistungsfähigkeit und das gute Betriebsklima bei der Arbeit – für die Mitarbeiter selbst bedeutet es Wohlbefinden und Zufriedenheit. So weiß auch DMS Niesen: Ein gesunder Betrieb besteht vor allem aus gesunden Menschen.

Die Förderung der Mitarbeiter hinsichtlich ihrer Gesundheit gehört beim Leverkusener Betrieb deshalb zum festen Programm. Im Rahmen des stetig fortlaufenden Qualitätsmanagements stehen den Mitarbeitern etwa Betriebsärzte zur Verfügung und auch die Arbeitsabläufe sind schonend für den Körper ausgerichtet. Nicht zuletzt diese Maßnahmen führen zu den regelmäßigen Zertifizierungen nach DIN ISO 9001 und 14001.

Gesundheitsexperten in Kooperation

Im Hause DMS Niesen ist Henriette Gerke für das Qualitätsmanagement zuständig. Für den Monat September hatte sich die langjährige Mitarbeiterin dann etwas ganz besonderes einfallen lassen. Ein Tag der Gesundheit sollte stattfinden. Jeder interessierte Mitarbeiter würde einen Basischeck der eigenen Gesundheit sowie Tipps zum Fitnesserhalt im täglichen Arbeitsleben erhalten.

Dazu holte Gerke eine Tochter der AOK mit ins Boot: das BGF – Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung, das beispielsweise auch mit der etablierten Sporthochschule Köln kooperiert. Außerdem mit dabei: die BG Verkehr – Berufsgenossenschaft für Transport- und Verkehrswirtschaft.

Drei Tische für die Fitness

Gemeinsam wurde ein Konzept erarbeitet, das drei »Thementische« vorsah, die nacheinander zum Besuch einluden. Am **ersten Tisch** wurden die Mitarbeiter auf »Herz und Nieren« geprüft, Gesamtcholesterin, Blutzucker und Blutdruck ermittelt. Auch der Taillenumfang lieferte Erkenntnisse hinsichtlich der Gesundheit. **Tisch Zwei** widmete sich der Lungenfunktionsmessung: Wie gut funktioniert das wichtige Organ, ist alles in Ordnung oder sollte man vielleicht ärztlichen Rat zuziehen?

Am dritten Tisch bot schließlich ein Diplom-Sportlehrer ein Schnupperangebot zum Thema »Wenig Zeit und trotzdem fit«. Wie man am Arbeitsplatz auch in einem kurzen »Minutentraining« die eigene Fitness erhält, erläuterte der Coach in einem kurzweiligen Intensivgespräch samt Probetraining. Schließlich reichen oft einige kurze Übungen, um den Rücken und die eigene Körperhaltung zu schonen.

→

»Sprungwaage« lässt Körpergewicht nach oben schnellen

Überraschende Ergebnisse lieferte die »Sprungwaage«. Robert Novak, technischer Aufsichtsbeamter der BG Verkehr, ließ die Mitarbeiter auf eine digitale Messfläche springen, die das faktische Gewicht des Körpers bei der Landung aufzeigte. Da wurde ein normales Körpergewicht von etwa 80 Kilogramm schnell vervierfacht.

Ein Umzugshelfer also, der »mal eben« von der Ladefläche springt, landet mit einem Gewicht von über 300 Kilogramm auf dem Boden. Hier wurde den überraschten Umzugsprofis schnell klar, dass enorme Kräfte auf den Rücken wirken. Und dass man nicht zu oft den kurzen Sprung wagen sollte, wenn man das eigene Skelett schonen will.

Positives Feedback – und Motivation für die Verbesserung der eigenen Gesundheit

Um 14.00 Uhr begann das »Zirkeltraining« im Hause DMS Niesen. Da Henriette Gerke auch für das leibliche Wohl der Kollegen gesorgt hatte, konnte man sich neue Energie in Form von Kuchen, Säften, Canapés und Gulaschsuppe verschaffen. So hatte der kurzweilige Nachmittag auch etwas Geselliges und ging wie im Flug vorbei. Etwa 80 Mitarbeiter hatten am Gesundheitstag aktiv teilgenommen, was ungefähr der Hälfte der Belegschaft entspricht.

Am Ende des Tages waren die neuen Erkenntnisse das wichtigste Gut. Und gut war auch das Feedback der Mitarbeiter. Der Gesundheitstag sei eine tolle Sache gewesen, befand man. Besser noch. Selbstverständlich waren die Gespräche zwischen Gesundheitsexperten und Mitarbeitern sowie die Testergebnisse völlig vertraulich. Dennoch erhielten Gerke und die Geschäftsführung mehrmals die Rückmeldung, dass man nun einen zusätzlichen Arzttermin machen würde oder sich den Büroplatz auch etwas »fitter gestalten« wolle.



Zufriedener Kunde mobilisiert 20 interessierte Senioren für Unternehmensbesichtigung bei DMS Friedrich Friedrich



Griesheim / Darmstadt – Selbst ist der Mann. Ein zufriedener Kunde wollte mehr über den Möbelspediteur wissen, der seinen Umzug so gut durchgeführt hatte. Deshalb organisierte er eine Gruppe von 20 weiteren Interessierten und bat um eine Unternehmensführung. Gefragt, getan: Am 26. August erhielt die Seniorengruppe eine intensive Führung auf dem Betriebsgelände von DMS Friedrich Friedrich.

Bestes Lob für einen Dienstleister

Zufriedene Kunden sind die Basis der Beständigkeit für jedes Unternehmen. Insbesondere für mittelständische Unternehmen ist die Empfehlung von Kunden enorm wichtig.

Hier jedoch muss sich DMS Friedrich Friedrich keine Sorgen machen, wie man sieht. Im August bat ein interessierter Kunde gleich um eine umfangreiche Unternehmensführung für sich und seine Freunde. Er wollte mehr über das Umzugsunternehmen erfahren, mit dem er im Oktober des vorherigen Jahres zu seiner vollsten Zufriedenheit umgezogen war. DMS Friedrich Friedrich aus Griesheim bei Darmstadt muss also einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben.

Gemeinsam mit 20 anderen Senioren der Internet-Community *feierabend.de* wollte der Kunde das Unternehmen des Logistikers besuchen und dabei einen Einblick in die unter-

schiedlichen Unternehmensbereiche erhalten. Wie oft wird ein derartiges Interesse bei Kunden schon geweckt? Eher selten. Und so kam Friedrich Friedrich der Bitte selbstverständlich gerne nach.

Eine interessante Gelegenheit für den gegenseitigen Austausch

Nach detaillierten Vorabstimmungen nahmen Seniorchef Günter Friedrich, Klaus Deckarm und Diana Schuffenhauer die Gruppe dann am 26. August in Empfang. Im Anschluss an die Begrüßung erhielten die Besucher eine Führung durch verschiedene Abteilungen wie das Service-Center und die Disposition. Auch lernte die Gruppe die Bereiche Privatumzüge national und international sowie Firmenumzüge kennen. Ganz anschaulich wurde es, als die vielseitigen Umzugsverpackungen im Einsatz vorgeführt wurden. Schließlich beäugten die Senioren noch die Lager von DMS Friedrich Friedrich: Das Selfstorage-Lager mit Drive-in wurde ebenso präsentiert wie der Bereich Gebrauchtmöbellogistik.

So viel Nähe zwischen Dienstleister und Kunden ergibt sich selten. Und so brachte der interessante Nachmittag Erkenntnisse auf beiden Seiten. Die Besucher waren sehr erstaunt über die Vielseitigkeit des Umzugs- und Logistikdienstleisters – über die große Bandbreite an Leistungen und die vielseitige Expertise. DMS Friedrich Friedrich auf der anderen Seite erhielt gleich ein paar direkte Rückmeldungen und Vorschläge von Kundenseite.

Wir denken: eine Win-Win-Situation für alle. Und eine sehr sympathische dazu. Vielen Dank an den Initiator für die gute Idee!



Friedrich Friedrich eröffnet Drive-In-Selfstorage-Anlage



Griesheim (Darmstadt) – Der Drive-In-Selfstorage-Park des Darmstädter Logistikers und Lagerspezialisten DMS Friedrich Friedrich ist seit September 2015 eröffnet.

Nachdem von uns schon über die laufenden Baumaßnahmen auf dem Betriebsgelände in Griesheim berichtet wurde (Ausgabe 02/2015), ist das Erweiterungsprojekt der Darmstädter nun abgeschlossen. Zwei neue, größere Lagerhallen stehen den Kunden von DMS Friedrich Friedrich künftig für die Einlagerung privater und gewerblicher Güter zur Verfügung. Außerdem weihen die Kunden den überregional einmaligen Selfstorage-Park schon ein, indem sie erste Lagerboxen mit Inhalt füllen.

Der besondere Vorteil der Selfstorage-Anlage liegt im Drive-in-Konzept. Mit dem Auto kann die angemietete Lagerbox bequem angefahren werden, so dass der Weg vom Kofferraum zum Stauraum nur kurz ist. Außerdem ein großes Plus: Die Anlage ist »24/7«, also rund um die Uhr, geöffnet, so dass auch Zugriffe außerhalb der üblichen Geschäftszeiten problemlos möglich sind. Nachts sorgt eine Beleuchtungsanlage, die per Helligkeitssensor gesteuert wird, für Orientierung.

Im Sinne der nachhaltig ausgerichteten Firmenpolitik von DMS Friedrich Friedrich setzt auch das Drive-in-Konzept auf ökologische Aspekte. So ist die Beleuchtung tageszeitgesteuert und somit energieeffizient. Auch die Fahrgassen sind ökogeplastert. Nicht nur aus diesen Gründen ist der DMS-Logistiker bereits zertifiziert nach DIN ISO 14001.



Recruiting per Videoclip: DMS Paul Filter stellt sich vor



Norderstedt – Per eigens produzierter Videobotschaft wendet sich unser DMS-Betrieb Paul Filter aus Norderstedt an potentielle neue Mitarbeiter.

Die Suche nach gutem und engagiertem Personal ist nicht immer ganz einfach. Selbst wenn man, wie unser DMS-Betrieb Paul Filter, einiges zu bieten hat. Neue Umzugshelfer und Fahrer erwartet hier eine feste Anstellung in einem Unternehmen, das den Wert der Mitarbeiter und das gute Teamwork ausdrücklich zu schätzen weiß.

Ein Grund, warum die Personalsuche manchmal nicht ganz leicht ist, liegt schlichtweg in der Reichweite der Stellengesuche. Um mehr Kandidaten in modernen medialen Zeiten zu erreichen, setzt der Norderstedter Logistiker deshalb auf eine Videobotschaft, die sich gezielt an mögliche Bewerber richtet. So kann das Stellengesuch auf unterhaltsame Weise das Unternehmen präsentieren und auch langjährige Mitarbeiter sprechen lassen.

Beispielsweise kommt Thorben Gießener zu Wort, der seit einigen Jahren als Fahrer bei DMS Paul Filter arbeitet: »Ich arbeite gerne bei Filter«, wendet er sich an die Zuschauer. Und sagt: »Wir brauchen dringend neue Kollegen und brauchen Deine Unterstützung«.

Auch Susanne Filter, Prokuristin im Betrieb, stellt noch einmal die Wertschätzung des Personals heraus: »Unsere Mitarbeiter sind der wichtigste Grund für unseren Erfolg.«

Da können wir nur sagen: Bitte das Video teilen!



DMS Friedrich Friedrich bietet kostenlose Lagerkapazitäten für Darmstädter Flüchtlingshilfe



Darmstadt – Gemeinsam anpacken, um flüchtigen Menschen in Not zu helfen. Dazu rief Darmstadts Oberbürgermeister Jochen Partsch die Bürger und Unternehmer seiner Stadt auf. Der DMS-Betrieb Friedrich Friedrich folgte dem Aufruf und entlastete eine Sammelstelle für Sach- und Kleiderspenden durch eigene Lagerkapazitäten.

200 Flüchtlinge in Zeltstadt bei Kaserne

Recht kurzfristig, Mitte August, fiel die Entscheidung, in der Darmstädter Starkenburg-Kaserne eine Zeltstadt für rund 200 flüchtige Menschen einzurichten. Mit der Maßnahme sollte vor allem auch das Aufnahmelager in Gießen entlastet werden, das mit fast 10.000 Flüchtlingen bereits überfüllt war.

Eine Gemeinschaftsleistung: Helfer der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren installierten die Zelte, die vom THW geliefert worden waren. Und auch die Bürger waren aufgerufen, Hilfe zu leisten. Vor allem Sach- und Kleiderspenden würden benötigt. Dazu richtete die Stadt eine Sammelstelle ein, an der die Spender Toilettenartikel, Kleider, Dinge des täglichen Bedarfs und auch Spielzeuge abgeben konnten.



Entlastung der Sammelstelle durch Lagerkapazitäten und 1.500 Umzugskartons

Ein Erfolg. Spender in Darmstadt fanden sich reichlich. So reichlich, dass nach kurzer Zeit bereits ein Annahmestopp ausgerufen werden musste. Der Platz reichte schlichtweg nicht mehr aus, um die vielen Güter sachgerecht zu lagern – die Sammelstelle drohte im Durcheinander der Spenden zu versinken.

An dieser Stelle schaltete sich der lokal ansässige DMS-Betrieb Friedrich Friedrich ein. Um den Erfolg zu sichern, stellte der Logistiker 50 laufende Meter Regalflächen sowie 1.500 Umzugskartons zur Verfügung. Gut sortiert und sicher vor klimatischen Schwankungen geschützt, fanden die Sachspenden der Darmstädter Bürger hier einen professionellen Lagerort, bis sie zum Einsatz kommen. Und für die Kinder legte Friedrich Friedrich gleich noch kartonweise DMS-Malbücher und Buntstifte drauf.

Ein schönes Beispiel, wie Menschen, Institutionen und Unternehmen in einer Stadt Hand in Hand arbeiten, meinen wir. Und so bedankte sich auch Jörg Rupp, Beauftragter für Flüchtlingsfragen der Stadt Darmstadt, persönlich bei Geschäftsführer Ralf Stößel.



Stage Truck von DMS Niesen unterstützt Willkommensfest für Flüchtlinge in Leverkusen



Foto: © Britta Berg

Leverkusen – »Leverkusen heißt Flüchtlinge willkommen«. Dieser Leitsatz prägte die gleichnamige Kundgebung, die am 05. September vor dem hiesigen Rathaus veranstaltet wurde. Mehrere hundert Menschen hörten den verschiedenen Rednern zu, die vom Stage Truck unseres DMS-Betriebs Niesen zu den Besuchern sprachen. Der Leverkusener Logistiker hatte seine mobile Bühne, die auf einem Lkw montiert ist, kostenlos zur Verfügung gestellt.

Friedliches Willkommensfest in Leverkusen-Wiesdorf

Ein Zeichen setzen. Informieren. Zueinander finden und sich kennenlernen. Das waren die Ziele der Veranstalter, die das Willkommensfest für Flüchtlinge in Leverkusen prägten. Einige hundert Menschen waren der Einladung vom Integrationsrat, Rat der Religionen, Frauenring, Europaunion und der Wohlfahrtsverbände gefolgt.

Ein vielseitiges Programm war für den Samstagvormittag des 05. September aufgestellt worden. Es bot den Gästen mehrere Redner sowie ein kleines Rahmenprogramm. So berichtete etwa die zehnjährige Sidra Achmed aus Damaskus von ihrer Flucht übers Meer und die Not in der alten Hei-

mat. Seit einem Jahr lebt sie mit ihrer Familie nun in Leverkusen – und Sidra spricht bereits so gut Deutsch, dass sie einen bleibenden Eindruck hinterlassen konnte.

Erinnert wurde auch an die stetige Integrationsleistung in Leverkusen, die seit dem Bestehen der Stadt immer wieder geleistet wird. Heute leben Menschen aus 138 verschiedenen Nationen in der nordrhein-westfälischen Gemeinde. Deshalb ist das Fest auch als klare Botschaft gegen Rechts-Extremismus zu verstehen.

Mobile Bühne als Beitrag zur Willkommenskultur

Einen nützlichen Beitrag zum Event konnte der Logistiker DMS Niesen aus Leverkusen leisten. Seit einigen Jahren vermietet das Traditionsunternehmen eine mobile Bühne, die für Veranstaltungen aller Art genutzt werden kann. Auf der Bühne, die auf einem Lkw montiert ist, spielten bereits internationale Jazzgrößen beim Festival Streetlife – auch Sportevents von Bayer Leverkusen wurden auf ihr moderiert. Für das Willkommensfest für Flüchtlinge stellte DMS Niesen seinen Stage Truck selbstverständlich kostenlos bereit: als Beitrag für ein friedliches Miteinander in einem multikulturellen Leverkusen.



Der Stagetruck von DMS Niesen kann für Events aller Art gebucht werden. Das Bild zeigt die Nutzung während der FIFA Frauen WM 2011, die auch Spielstätten in Leverkusen integrierte.

DMS Kühne packt mit an und spendet Umzugskartons an Dortmunder Flüchtlingshilfe



Dortmund – Im Dortmunder Dietrich-Keuning-Haus befindet sich seit dem 06. September eine Aufnahme- und Spendenzentrale für Flüchtlinge sowie eine Spendenzentrale für Sachgüter. Zwei Familienangehörige des Logistikers DMS Kühne packten vor Ort freiwillig mit an. Der elterliche Betrieb zog nach und unterstützte die Sammlung von Kleidung, Lebensmitteln und weiteren Dingen des täglichen Bedarfs durch die Bereitstellung von 450 professionellen Umzugskartons.

Begegnungsstätte wird zur »interkulturellen Basis«

Das Dietrich-Keuning-Haus ist ein kulturelles Veranstaltungszentrum und eine stadtteilorientierte Begegnungsstätte in der Dortmunder Nordstadt. Normalerweise finden hier Konzerte, Kabarett- und Comedy-Veranstaltungen, Discos, Fachtagungen und Feste aller Art statt.

Am 06. September änderte sich die Nutzung des Zentrums enorm. Zwar immer noch eine buchstäblich interkulturelle Begegnungsstätte, fungierte das Dietrich-Keuning-Haus fortan als Aufnahme- und Spendenzentrale für tausende Flüchtlinge. Gleichzeitig konnten sich hier freiwillige Helfer, beispielsweise Übersetzer, registrieren lassen. Auch Sachspenden wurden eingesammelt.



Überwältigende Hilfe der Dortmunder Bürger

Zu den Helfern vor Ort gehörten auch zwei Familienangehörige des ortsansässigen Logistikers DMS Kühne: Emma Kühne, die Tochter des Geschäftsführers Peter Kühne, sowie deren Cousine Laura packten mit an, um die Massen an Spenden zu bewältigen. Ein gutes Stück Arbeit, denn an Hilfsbereitschaft mangelte es den Dortmunder Bürgern nicht. Eine ganze Halle war schnell gefüllt mit Kleidern, Toilettenartikeln und Lebensmitteln. Woran es wohl mangelte, waren schlichtweg genügend Verpackungen und logistische Unterstützung.

Da war der Anruf in den elterlichen Betrieb eine naheliegende Lösung. Schnell waren rund 450 Umzugskartons organisiert, die von DMS Kühne kostenlos bereitgestellt und geliefert wurden. Im Handumdrehen waren diese für die Sortierung und Lagerung der Kleiderspenden genutzt.

2.300 Flüchtlinge alleine am ersten Tag

Insgesamt bleibt der Aufwand im Dietrich-Keuning-Haus enorm, da sich alleine am ersten Tag rund 2.300 Flüchtlinge registrieren ließen. Nur die gut koordinierte Zusammenarbeit der lokalen Institutionen und der vielen freiwilligen Helfer ließ die notwendigen Maßnahmen zum Erfolg werden – und lassen sie auch weiterhin gelingen. »Wir freuen uns, dass wir einen kleinen Beitrag zu dieser großen und wichtigen Aufgabe leisten können«, so Peter Kühne zur Unterstützung der umfangreichen Aktivitäten.

Wir wünschen einen schönen und erfolgreichen Herbst!

DMS
UMZUG & LOGISTIK



Hintergrundfoto: © Fotiminz, fotolia.de

Impressum

DMS Deutsche Möbelspedition GmbH & Co. KG

Rudower Chaussee 12 12489 Berlin T +49 (0)30 - 677 98 68 0 info@dms-logistik.de

Dieser Newsletter wurde versandt im Auftrag der
DMS Deutsche Möbelspedition GmbH & Co. KG AG Charlottenburg, HRA 41970 B

Persönlich haftende Gesellschafterin:
DMS Deutsche Möbelspedition Beteiligungs-GmbH, AG Charlottenburg HRB 115878 B

Geschäftsführer: Frank Landerbarthold, Vorsitzender des Aufsichtsrates: Alexander Benz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27a Umsatzsteuergesetz / VAT-ID: DE 119375669